



Neue Gewerbe- und Wohngebiete in Feucht

Die Position der SPD für Feucht und Moosbach

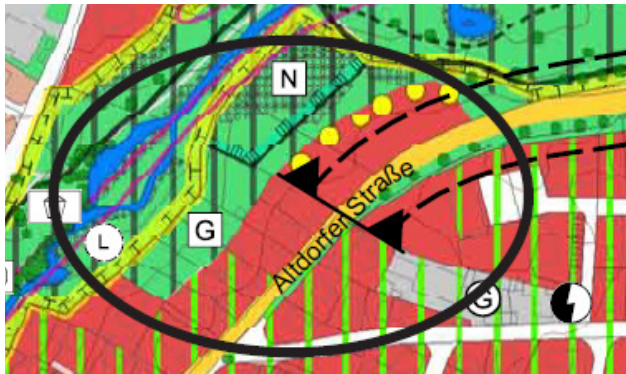
Der Flächennutzungsplan (FNP) für Feucht wird zur Zeit überarbeitet. Anfang Mai wurde ein erster Entwurf des Planungsbüros und der Verwaltung vorgestellt, der in der nächsten Zeit in den Gremien des Marktgemeinderats beraten werden soll.

Feucht ist ringsum von Bannwald umgeben und auch die A9 und die B8 sind unverrückbare Beschränkungen. Flächen für Wohnen und Gewerbe sind im Hauptort nur noch sehr spärlich vorhanden. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist es wichtig, das vorhandene Grün im Ort zu bewahren. Die Sicherung der Grünzüge und Bachläufe ist sinnvoll und wird von der SPD-Fraktion unterstützt. Nicht alles, was möglich erscheint, muss auch bebaut werden. Mit der Ressource Boden muss sparsam umgegangen werden. Insbesondere Waldgrundstücke sollten vor der Abholzung weitestgehend ausgenommen werden. Allerdings kann es sinnvoll sein, bestehende Bauflächen abzurunden.

Ein FNP dokumentiert die Absicht einer Kommune, welche Flächen wie genutzt werden sollen: als Wohngebiet, Gewerbegebiet, als Flächen für Bedarf der Allgemeinheit oder als Grün- oder Waldflächen. Anders als ein Bebauungsplan begründet der FNP kein Baurecht. Aber der FNP ist macht deutlich, wie eine Kommune ihre Flächen in Zukunft nutzen will. Er ist im Normalfall die Grundlage für einen Bebauungsplan.

Entsprechende Vorstellungen enthält der vorgestellte Entwurf. Die Mitglieder der SPD-Fraktion haben sich bei mehreren Begehungen über die Vorschläge für Feucht ein Bild gemacht.





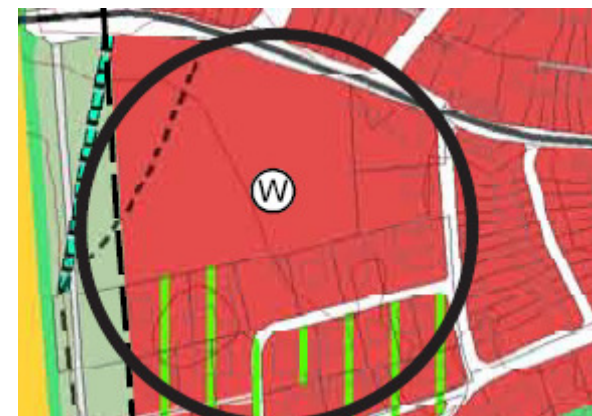
An der **Aldorfer Straße** wird eine Wohnbebauung bis zum Crottendorfer Weg vorgeschlagen. Die SPD-Fraktion stimmt einer Baugrenze bis zur Kante des Gauchsbachsgrundes zu.

Nicht zustimmen wird sie einer Hinterliegerbebauung der **Ulmenstraße** in Richtung B8, ein Vorhaben das schon in der Vergangenheit auf heftigen Widerspruch gestoßen war. Eine weitere Bebauung der Wiesen hinter dem **Walburgisheim** sieht die SPD sehr kritisch, da das Gelände nur über die heutige Feuerwegzufahrt erschlossen werden kann.

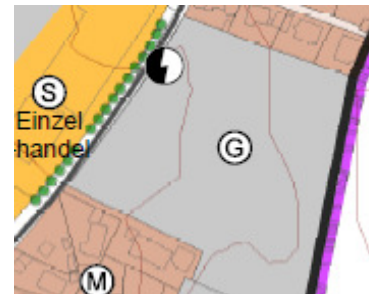


Möglichkeiten für Wohnen können sich zwischen **Josef-Schlosser-Weg** und **Meisenweg** ergeben, allerdings würden dort die Häuser nahe an die A9 heranrücken, was eine relativ hohe Lärmbelastung zur Folge hätte.

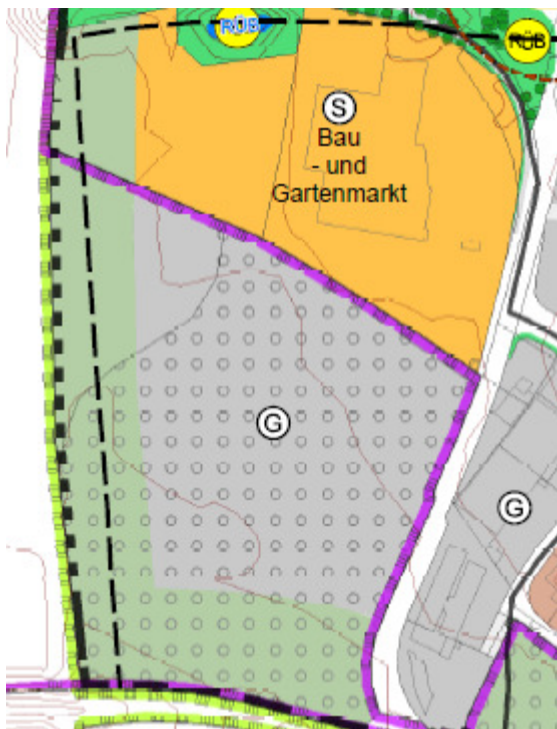
Die SPD kann sich auch vorstellen, das Gebiet hinter dem Rewe-Markt an der **Gsteinacher Straße** anstatt als Gewerbegebiet, wie bisher geplant, für



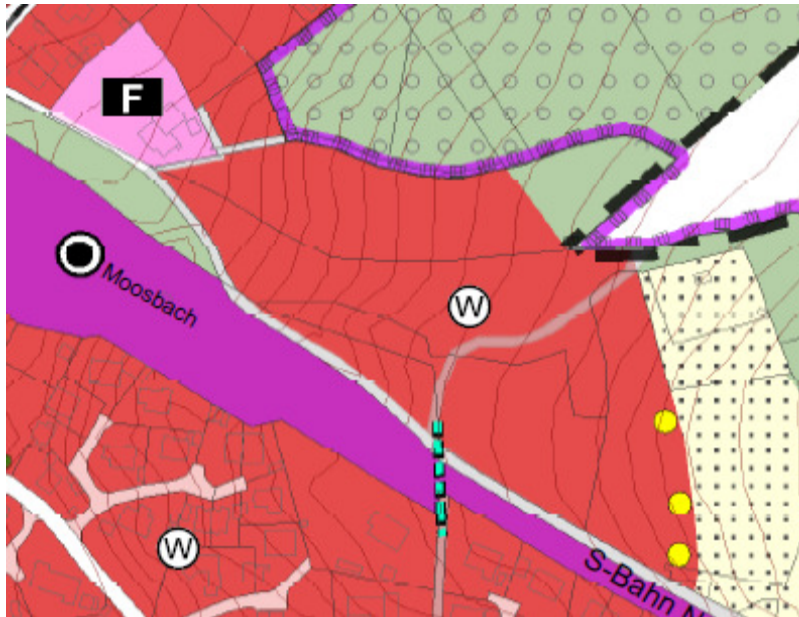
Wohnen zu nutzen, da sich angrenzend bereits Wohnbebauung befindet.



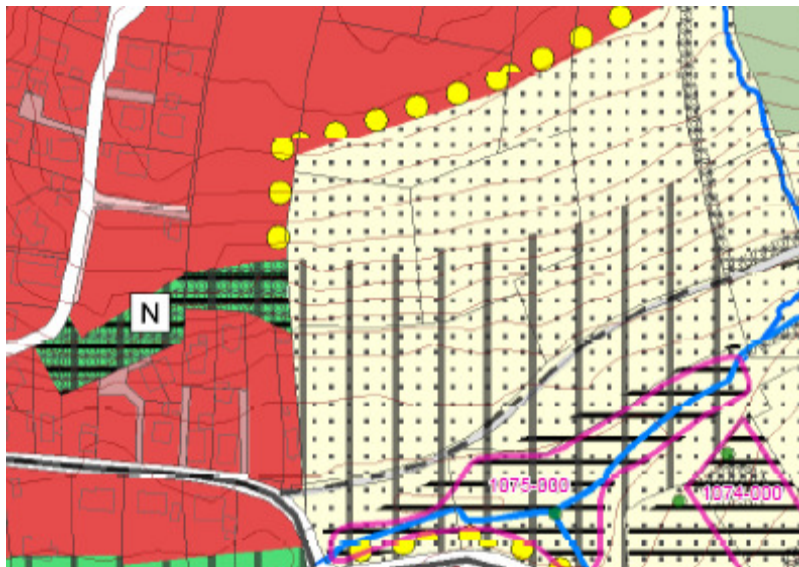
Einer **Erweiterung des Hagebaumarkts** in Richtung A9 sieht die SPD als möglich und sinnvoll an. Dies ist das Gelände, auf dem sich in früheren Zeiten die Autobahnausfahrt Feucht der A9 befand und auch eine kleine Autobahnmeisterei stand, die heute nur noch Ruine ist. Der südlich davon liegende Bannwald soll aber nicht angetastet werden. Ein Gewerbegebiet bis zur Straße nach Röthenbach St. Wolfgang findet keine Zustimmung.



In **Moosbach** existieren auch noch einige Flächen, die heute schon als Wohnbebauung ausgewiesen sind, aber noch nicht bebaut sind.



Nördlich der S-Bahn-Haltestelle sieht der Entwurf ein großes neues Wohngebiet vor. Die Lage direkt an der S-Bahn wäre ein Vorteil. Trotzdem sieht die Fraktion den Vorschlag sehr kritisch, weil er keine Rücksicht auf die große Waldfläche mit wertvollem Baumbestand zwischen dem Feuerwehrgerätehaus und den für die Bebauung angedachten Acker- bzw. Wiesenflächen nimmt.



Östlich der **Bergstraße** liegt eine große Wiese, die vom Waldrand bis zur Winkelhaider Straße reicht. Dort könnte sich die SPD eine noch weiter nach Süden über die vorhandene Hangkante hinausgehende Bebauung vorstellen, so dass nur den Talgrund des Hennertsmühlgrabens als Grünzug belassen bleibt .

Die vorgesehene Bebauung zwischen **Bierweg** und **Birnthoner Weg** könnte auch östlich des Birnthoner Weg fortgesetzt werden.

Es ist klar, dass die Änderungen sorgfältig diskutiert und abgewogen werden müssen. Wichtig ist auch die frühzeitige Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Feuchts und Moosbachs.

